

Landes Eltern Vertretung der Gymnasien im Saarland

- Der Vorsitzende -

Joachim Klesen
Galgenbergstr. 36
66571 Eppelborn
Tel. 06881/897877
e-mail: j.klesen@gmx.net

Eppelborn, den 04.05.10

Herrn Bildungsminister
Klaus Kessler
Hohenzollernstr. 60

66117 Saarbrücken

Offener Brief der Delegierten der Landeselternvertretung der Gymnasien
Personalisierung der Gymnasien

Sehr geehrter Herr Minister Kessler,

wie wir aus den Medien von Ihnen gehört haben, soll es rein rechnerisch einen Lehrerüberhang an den Gymnasien von derzeit 190 Stellen geben. Wir, die Delegierten der LEV Gymnasien, können dies nicht nachvollziehen und möchten Sie daher darum bitten, die Berechnung dieser Zahl öffentlich zu machen bzw. der LEV Gymnasien zur Verfügung zu stellen.

Wir möchten detaillierte Angaben, wie sich die von Ihnen in die Diskussion gebrachte Zahl errechnet und zusammensetzt bzw. von welchen Gymnasien diese Lehrerstellen abgezogen und an die Gesamtschulen im Schuljahr 2010/2011 verlagert werden sollen.

Darüber hinaus bitten wir Sie um die Beantwortung folgender noch offener Fragen:

1. Wie sehen die Klassen- und Kursgrößen sowie die Schüler-Lehrer-Relation in diesem Schuljahr aus? Welche Zahlen erwarten uns im Schuljahr 2010/2011?
2. Gibt es Anweisungen Ihres Ministeriums, dass die Kurse der Oberstufe auf 30 und mehr Schülerinnen und Schüler aufzufüllen sind?
3. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer waren im Schuljahr 2008/2009 als sogenannte Lehrerfeuerwehr eingesetzt. Wie viele sind es in diesem Jahr? An welchen Schulen wurden Sie eingesetzt?
4. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer stehen uns im kommenden Schuljahr als „Lehrer-Feuerwehr“ zur Verfügung?
5. Wie hoch waren im Schuljahr 2008/2009 die Unterrichtsausfälle an den Gymnasien bzw. wie viel Stunden sind in diesem Schuljahr aufgelaufen?

Zu Punkt 4. und 5. möchten wir von unserer Seite anmerken:

Bei allen Gesprächen/Sitzungen mit Ihnen bzw. Ihrer Vorgängerin/Ihrem Vorgänger waren die Unterrichtsausfälle ein wichtiges Thema (belegbar an Hand der Protokolle). Wir wurden immer um Geduld gebeten und uns wurde versprochen, dass mit dem Weggang des Doppel-Abitur-Jahrganges alles besser werden wird, d.h. sich die angespannte Personallage verbessern würde. Leider war in diesem Schuljahr davon nicht viel zu spüren, denn noch immer konnten etliche Stunden in den Gymnasien nicht vertreten werden, weil eine Lehrfeuerwehr unserer Meinung nach nie wirklich existierte. Wir lassen uns aber gern vom Gegenteil überraschen.

Wenn wir tatsächlich an den Gymnasien paradiesische Zustände haben sollten und nach Ihrer Rechnung im nächsten Schuljahr noch 148 Lehrerinnen und Lehrer zu viel sind, dann dürfte Ihnen die Beantwortung der nächsten Fragen sicherlich leicht fallen:

1. In den vergangenen Jahren sind in der Oberstufe Kurse in Latein und Griechisch häufig erst zustande gekommen, nachdem das Ministerium zusätzliche Stunden zugewiesen hat. Wird es das auch im nächsten Schuljahr geben? Wie viel solcher Angebote hat es in diesem Schuljahr gegeben und wie viele werden es im kommenden Schuljahr sein? Oder werden die humanistischen Zweige trockengelegt?
2. Haben alle Schülerinnen und Schüler noch die Möglichkeit ihr Latinum in der Oberstufe abzulegen bzw. ab welcher Kursgröße werden entsprechende Kurse überhaupt noch personalisiert? Wie viele Schüler/innen bleiben bei einer Nicht-Personalisierung ohne Chance auf einen entsprechenden Abschluss?
3. Gibt es weiterhin Lehrerstunden für die bilingualen Schulen (französisch und englisch) bzw. die Abi-BAC-Kurse? Wohl gemerkt Lehrerstunden, die die Schulen nicht selbst aus ihrem Budget tragen müssen, denn das würde bedeuten, dass Arbeitsgemeinschaften gestrichen werden müssten.

Anmerkung: Die Landesregierung hat in den letzten Jahren immer bekundet wie wichtig ihr die Deutsch-Französische Zusammenarbeit ist, darin eingeschlossen auch die Unterrichtung der französischen Sprache in allen Schulformen. An den Gymnasien wurden auch Dank des persönlichen Engagements unseres Ministerpräsidenten bilinguale Zweige geschaffen. Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit auch das französische Abitur abzulegen. Wir gehen, davon aus, dass die Landesregierung auch weiterhin auf einen Schwerpunkt auf die Vermittlung der französischen Sprache setzt und ihr deshalb der bilinguale Unterricht am Herzen liegt.

4. Wie viele Arbeitsgemeinschaft gibt es im in diesem Schuljahr an den saarländischen Gymnasien und wie viele lassen sich 2010/2011 realisieren?
5. Können die Schulen ihre jeweiligen Profile (Informatik, Musik usw.) auch im nächsten Jahr noch personalisieren, ohne an anderer Stelle Federn lassen zu

müssen? Oder werden im kommenden Schuljahr Profile aus der saarländischen Bildungslandschaft verschwinden? Wenn ja, welche Schulen sind betroffen?

Anmerkung: Die vielfältigen Angebote der weiterführenden Schulen beleben unser Bildungssystem. Wir gehen deshalb nicht davon aus, dass sie aus unserer Bildungslandschaft verschwinden werden.

Sehr geehrter Minister Kessler, wir wissen nicht, wie Sie den Stellenüberhang berechnet haben. Als Delegierte der LEV Gymnasien nehmen wir aber an, dass Sie folgende Aspekte nicht unberücksichtigt gelassen haben:

- Für die 3000 Schüler/innen hatten die Gymnasien nie die Lehrerstellen in vollem Umfang.
- In den Jahren vor dem Weggang des Doppel-Abi-Jahrganges wurden die Gymnasien bei der Personalisierung auf Sparflamme (an der kurzen Leine) gehalten, eben mit Blick auf die frei werdenden Stellen nach dem G8/G9-Jahrgang und um möglichst wenig Überhang zu haben.
- Einführung von Förderstunden im letzten Jahr.
- Vor zwei Jahren ist ein kleinerer Klassenteiler für die Eingangsklassen eingeführt worden.
- Durch die Einführung von G8 haben sich die Wochenstunden erhöht.

Wir wissen, dass dies viele Fragen auf einmal sind und möchten uns im Voraus bei Ihnen und Ihren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen für die Mühe bedanken.

Wir wissen aber auch, wie wichtig diese Fragen und noch wichtiger Ihre Antworten für die Zukunft unserer Kinder sind. Wir würden uns freuen, in den nächsten zwei Wochen von Ihnen zu hören und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Joachim Klesen
Vorsitzender

Anlage
Leserbrief in der SZ vom 04.05.10